

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Torsten Hofer (SPD)

vom 06. September 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. September 2022)

zum Thema:

Aktueller Stand Sanierungsvorhaben Wilhelmsruher See, Pankow

und **Antwort** vom 18. September 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Sep. 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Torsten Hofer (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/13130
vom 6. September 2022
über Aktueller Stand Sanierungsvorhaben Wilhelmsruher See, Pankow

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Pankow um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie ist der aktuelle Stand der Sanierung des Wilhelmsruher Sees?

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Pankow berichtet hierzu:

„Die notwendigen Unterlagen für die Genehmigungs- und Ausführungsplanung werden derzeit vom beauftragten Planungsbüro und Umwelt- und Naturschutzamt zusammengetragen. Mit der anschließenden Bauphase (Vorbereitung der Vergabe) kann begonnen werden, sobald die notwendigen Finanzierungsmittel zur Verfügung stehen (siehe Frage 5).“

Frage 3:

Welche Maßnahmen wurden in diesem Jahr bereits im Zuge der Sanierung ergriffen?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Pankow berichtet hierzu:

„In diesem Jahr wurden noch keine Maßnahmen am Gewässer durchgeführt.“

Frage 2:

Wann ist mit dem Abschluss der Sanierungsarbeiten im See- und Uferbereich zu rechnen?

Frage 4:

Welche Maßnahmen müssen noch ergriffen werden? Wie sieht der Zeitplan für diese Maßnahmen aus? Inwiefern kann der Zeitplan eingehalten werden?

Antwort zu 2 und 4:

Das Bezirksamt Pankow berichtet hierzu:

„Mit der Entschlammung des Wilhelmsruher Sees startet die umfassende Gewässerrenaturierung. Vorausgesetzt, es können die entstandenen Finanzierungslücken geschlossen werden (siehe Frage 5), beginnen die Baumaßnahmen im Winter 2022/2023. Im nächsten Jahr soll auch die Ufersanierung inklusive Teilabriss der Ufermauer und Neugestaltung der Uferböschung umgesetzt werden. Als dritter Maßnahmenbaustein ist eine Niederschlagswasser-Einleitung aus dem Einzugsgebiet zur Stützung des Seewasserstandes vorgesehen.“

Frage 5:

Inwiefern gibt es Probleme, die die Sanierung des Sees ins Stocken bringen?

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Pankow berichtet hierzu:

„Die angespannte Lage auf dem Markt der Bauleistungen macht sich auch bei Renaturierungsprojekten wie am Wilhelmsruher See bemerkbar. Zum Zeitpunkt der Kostenschätzung (2018) waren die überproportionalen Preissteigerungen für Material, Entsorgung und Bauleistungen noch nicht abzusehen. Insofern ergaben sich bei der Erstellung der Bauplanungsunterlagen Mehrkosten, die nun durch Mittelaufstockung aus verschiedenen Töpfen gedeckt werden müssen. Wesentliche Finanzierungsquellen für das Projekt sind das Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt und Nachhaltigkeitsfonds (SIWANA), Ersatzgelder für das Eingriffsvorhaben A 114 sowie Fördermittel aus dem Kooperationsprojekt

mit der Naturschutzorganisation The Nature Conservancy (TNC). Die Bearbeitung der Anträge zur Mittelaufstockung und Fördermittel-Akquise (TNC) gestalteten sich aufwendig und führten letztlich zu einer zeitlichen Verzögerung der Projektumsetzung. Das Umwelt- und Naturschutzamt Pankow geht nach heutigem Stand davon aus, dass die Finanzierungslücken geschlossen und alle vorgesehenen Maßnahmen umgesetzt werden können.“

Frage 6:

Wie viele Mittel aus dem Haushalt und dem überjährigen SIWA-Vermögen wurden bisher abgerufen? Inwiefern ist die Finanzierung für die Sanierung ausreichend?

Antwort zu 6:

Das Bezirksamt Pankow berichtet hierzu:

„Die in den vorhandenen SIWA/SIWANA-Titeln vorhandenen Mittel sind nicht mehr ausreichend für die Sanierung. Es wurden bisher 249.654,33 € für die Maßnahme ausgegeben (Planungskosten).“

Frage 7:

Inwiefern wurden Vorschläge und Anregungen der Bürger/innen aus der digitalen Bürgerveranstaltung vom 15. Februar 2022 in die Planungen aufgenommen?

Antwort zu 7:

Das Bezirksamt Pankow berichtet hierzu:

„Bei der im Februar durchgeführten Bürgerveranstaltung wurde vom beauftragten Planungsbüro (Umweltvorhaben – Dr. Klaus Möller GmbH) die Entwurfsplanung zur Sanierung des Wilhelmsruher See vorgestellt. Die Veranstaltung wurde aufgrund der pandemischen Lage als Videokonferenz zusammen mit Vertretern des Umwelt- und Naturschutzamtes Pankow durchgeführt. In Form einer informellen Beteiligung bekamen die Teilnehmenden Gelegenheit, Feedback zum geplanten Vorhaben zu geben und Fragen an die Fachplaner zu stellen. Es wurden die aus der Diskussion entstandenen Überlegungen und Vorschläge im Anschluss der Veranstaltung umfassend überprüft und ausgewertet. Weitreichende Änderungen hinsichtlich Gestaltung und Ausführung wurden aus fachplanerischer Sicht nicht vorgenommen. Die angedachten Maßnahmen entsprechen weiterhin der in der Entwurfsplanung gezeigten Vorgehensweise.“

Frage 8:

Welche Möglichkeiten sieht der Bezirk, um den Abschluss der Sanierung zu beschleunigen?

Antwort zu 8:

Das Bezirksamt Pankow berichtet hierzu:

„Das Projekt steht bereits im Mittelpunkt bei der Projektbearbeitung im Umwelt- und Naturschutzamt. Das zur Verfügung stehende Personal agiert im gegebenen Rahmen für eine rasche Umsetzung der geplanten Maßnahmen. Möglichkeiten für einen schnelleren Abschluss der Maßnahmen sieht der Bezirk keine. Durch Aufstockung der finanziellen Grundausstattung und Personaldecke könnten zukünftige Naturschutzprojekte in einem kleineren zeitlichen Rahmen umgesetzt werden.“

Frage 9:

Inwiefern gibt es Überlegungen oder Planungen, auch die umliegende Parkanlage und den Spielplatz neu zu gestalten?

Antwort zu 9:

Das Bezirksamt Pankow berichtet hierzu:

„Nach Abschluss der Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten sollen die sanierungsbedürftigen Wege- und Vegetationsflächen entlang des Gewässers erneuert werden. Eine Neugestaltung der restlichen Parkanlage sowie des Spielplatzes sind nicht Bestandteil der Gesamtmaßnahme. Konzeptionelle Ideen zur Aufwertung werden bei zukünftigen Investitionsprojekten im Bezirk aber berücksichtigt und bei Vorhandensein von finanziellen Mitteln und Personal umgesetzt.“

Berlin, den 18.09.2022

In Vertretung

Dr. Silke Karcher
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz